

Annelie Sophie Müller

MEZZOSOPRAN

Biographie

Die deutsche Mezzosopranistin Annelie Sophie Müller gibt 2020 ihr Rollendebüt als Sesto in Mozarts *La Clemenza di Tito* in Bregenz. Weitere Highlights der Saison schliessen ihr Hausdebüt am Theater Basel in Martins *Le vin herbé* in der Regie von Thom Luz und Dirigent Eduardo Strausser ein.

In der aktuellen Saison 2019/20 debütierte sie an der Semperoper Dresden als Amando in Ligetis *Le grand Macabre* unter Omer Meir Wellber und Regisseur Calixto Bieito. Für den Wagner'schen „Ring am Rhein“- Zyklus kehrte sie als Wellgunde an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf und Duisburg zurück.

Auf Einladung von Dirigent Thomas Hengelbrock konzertiert sie in der Philharmonie Luxembourg, im Konzerthaus Wien, in der Philharmonie Essen und in der Laeiszhalle Hamburg. Als Liedinterpretin verbindet Annelie Sophie Müller eine rege Tätigkeit mit Pianist Eric Schneider. Das aus der musikalischen Zusammenarbeit entstandene Programm > *Fiebrer* < bringen die beiden Künstler in Berlin zur Uraufführung.

Annelie Sophie Müller studierte Gesang in Stuttgart sowie in der Solistenklasse 2015 bei Susanna Eken am Konservatorium Kopenhagen. Sie wurde besonders geprägt in der Arbeit mit Brigitte Fassbaender und Peter Berne. Für ihren eindrücklichen Umgang mit dem Wort, ihre intensive Gestaltung und ausgeglichene Gesangstechnik wurde sie in zahlreichen Wettbewerben mit ersten und zweiten Preisen ausgezeichnet, darunter im Internationalen Wettbewerb *Das Lied* in Berlin, beim Paula – Salomon – Lindberg – Wettbewerb und beim Bundeswettbewerb Gesang. Der 1. Preis des Internationalen Liedwettbewerbs der Hugo – Wolf – Akademie Stuttgart 2010 öffnete ihr die Türen zu den großen Konzert- und Opernbühnen.

In der Saison 2010/11 wurde sie ins Junge Ensemble der Komischen Oper Berlin engagiert und erregte bereits in ihrer zweiten Saison große Aufmerksamkeit mit der Übernahme der Hauptrolle in Aubers *Le cheval de bronze*. Für die umjubelte Interpretation der Partie erhielt sie zudem eine Nominierung zur Nachwuchskünstlerin 2012 der Fachzeitschrift OPERNWELT.

Als Mitglied der Académie Européenne de Musique debütierte sie im renommierten Festival d' Aix – en – Provence 2011 mit Mozarts Cherubino.

Von der Saison 2012/ 13 an setzte Annelie Sophie Müller ihr Engagement als Solistin des Ensembles der Komischen Oper fort mit einem gefeierten Debüt als Hänsel in *Hänsel und Gretel*, als Phébé in *Castor et Pollux*, Flora in Hans Neuenfels' *La Traviata*, Minerva in *Ulisse*, Mercédès in *Carmen*, Hermia im *Midsummernight's Dream*, Zweite Dame in der *Zauberflöte* von Barrie Kosky und mit großem Erfolg erneut als Cherubino. Mit Partien wie Klärchen im *Weißem Rößl* oder Rosemarie in der *Herzogin aus Chicago* erweiterte sie ihr komödiantisches Fach. Die junge Mezzosopranistin gastierte in Ligetis *Le Grand Macabre* in der Bühnenarbeit des Künstlers Georg Baselitz und Dirigent Frank Beermann am Theater Chemnitz. An der Komischen Oper sang sie unter Dirigenten wie Maurizio Barbacini, Stefan Soltesz, Kristiina Poska, Patrick Lange, Christian Curnyn, Ivan Repušić, Henrik Nánási, Nicholas Milton, Baldur Brönnimann, Alexander Vedernikov und André de Ridder.

Highlights der letzten Saison als Ensemblemitglied der Komischen Oper schlossen die erneute Zusammenarbeit mit Calixto Bieito ein wie die Zerlina in Herbert Fritschs Produktion des *Don Giovanni* und Prinz Orlofsky in der *Fledermaus* in Regie von Andreas Homoki. Von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen wurde ihr Debüt als Komponist in *Ariadne auf Naxos* am Theater Gießen in Regie von Hans Hollmann und Dirigent Michael Hofstetter.

Annelie Sophie Müller

MEZZOSOPRAN

Mit Gustav Mahlers *Auferstehungssymphonie No. 2* gab Annelie Sophie Müller ihr Konzertdebüt im Konzerthaus Freiburg, gefolgt von Bachs Matthäus – Passion und Schönbergs *Pierrot Lunaire* an der Staatsoper Stuttgart. Erneut mit Bachwerken war sie bei Helmut Rilling und der Internationalen Bachakademie Stuttgart wie bei Stefan Parkmann und dem WDR - Symphonieorchester in Köln zu Gast. Weitere Gastengagements führten die Sängerin mit Griegs *Peer Gynt* unter Kristjan Järvi und dem MDR Symphonieorchester ans Gewandhaus Leipzig und zu Eiji Oue und dem Osaka Symphony Orchestra nach Japan. Sie sang die *Rückert Orchesterlieder* von Mahler bei den Hofer Symphonikern, Mozarts *Requiem* bei Andris Poga und dem Odense Symphony Orchestra und Bachs *Johannespassion* neben Klaus Maria Brandauer auf Einladung des Heiligen Stuhls/ Vatikan in Rom. Bei den Münchner Opernfestspielen war sie mit Berios *Folk Songs* zu Gast wie mit Bachs *Weihnachtsoratorium* bei Hansjörg Albrecht und dem Münchner Bachchor in der Philharmonie am Gasteig München.

Annelie Sophie Müller widmet sich der Liedgestaltung mit großer Leidenschaft und Ernsthaftigkeit.

Die Uraufführung des *Liedzyklus 37* von Fazil Say war Höhepunkt ihres Debütrezitals beim Schleswig – Holstein Musikfestival 2011. Seither gab Annelie Sophie Müller Liederabende in Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, mit Pianist Axel Bauni bei den Traunsteiner Festspielen, beim Heidelberger Frühling mit Jonathan Ware wie auch im Konzerthaus Berlin, bei der Hugo – Wolf – Akademie in der Liederhalle Stuttgart, in der Concert Hall Kopenhagen und mit einer eigenen Inszenierung von Berios *Sequenza III* in der Alten Oper Frankfurt.

Saison 2019/20 (Stand Januar 2020)

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit der Künstlerin.
Bitte verwenden Sie kein Material älteren Datums.